

### 50. Wiegenlied im Freien.

Des Knaben Wunderhorn.

Da oben auf dem Berge,  
Da rauscht der Wind,  
Da sthet Maria  
Und wieget ihr Kind,  
Sie wieget es mit ihrer schneeweißen Hand,  
Dazu brauchst sie kein Wiegenband.

### 51. Christkind.

Wilhelm Hey.

1. Alle Jahre wieder  
Kommt das Christuskind  
Auf die Erde nieder,  
Wo wir Menschen sind;
2. Kehrt mit seinem Segen  
Ein in jedes Haus,  
Geht auf allen Wegen  
Mit uns ein und aus;
3. Ist auch mir zur Seite  
Still und unerkant,  
Daß es treu mich leite  
An der lieben Hand.

### 52. Weihnachtswetter.

Heinrich Scharrelmann.

Es ist kalt draußen, bitter kalt. Nein, das richtige Weihnachtswetter ist's noch nicht. Der scharfe Ostwind muß aufhören mit seinem Blasen, und die Schneeflocken müssen durch die Luft tanzen und Baum und Haus einhüllen in ihre warme weiche Decke. Dann rollen die Räder nicht mehr so hart über das Pflaster, dann klingen alle Tritte leiser und das Getrappel der Pferde gedämpfter. Und wenn dann in den Straßen die Laternen am Abend angezündet sind und aus den Badstuben der Bäder schon Rauchdunst strömt und alle Schaufenster so prächtig geschmückt sind und alle Menschen tüchtig eingemummelt und mit Paketen beladen dahingehen — dann ist Weihnachtswetter.